

1. Kreative Schreibaufgabe oder Rollenspiel

Stell Dir vor Du wärst der 12-jährige germanische Junge Ansgar, der im Auftrag seines Vaters Honig in den römischen Gutshof bringt.

a. Formuliere, was er bei seiner Rückkehr seiner Familie erzählt.

Ansgar

*Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was ich gesehen habe.
Der Eingang
Die Hauswände
In den Räumen
Das Tollste war
Die Römer in der villa rustica haben
ein _____ Leben als wir.*

b. **Sein Vater** ist erstaunt und stellt einige Fragen. Formuliere Sie.

c. Versetze dich wieder in den germanischen Jungen Ansgar. Setze das Gespräch mit seinem Vater fort und mache ihm Vorschläge, was seine Familie von den Römern übernehmen könnten. Der Vater ist nicht von allem begeistert.

Ansgar

Wir könnten doch auch

2. Zum Begriff „Romanisierung“:

Im 2. und 3. Jahrhundert nach Chr. fand – so nennen es Historiker heute – die „Romanisierung Südwestdeutschlands“ statt, d.h. die Anpassung der dort lebenden germanischen und keltischen Bevölkerung an die römische Lebensweise.

Nenne drei Beispiele, an denen die Romanisierung Südwestdeutschlands deutlich wird.

3. Historisches Urteilen

Wäge auf der Basis des Gesprächs zwischen Ansgar und seinem Vater die Vor- und Nachteile der Romanisierung gegeneinander ab. Verfasse dazu einen Text.

Bei deinem Lehrer liegen Argumentationshilfen, die du dir bei Bedarf holen kannst.

Argumentationshilfen (ausführlich)

Neue Techniken und höherer Lebensstandard:

Die Römer hatten hochwertige Keramik, feste Häuser aus Stein und eine funktionierende Heizung im Winter.

Mehr Bequemlichkeit und mehr Lebensqualität:

Die Räume waren warm und gegen extreme Witterung geschützt;

Exotische Güter:

Wein und Öl aus den fernen Ländern am Mittelmeer fanden ihren Weg über die Alpen und machten das Leben angenehmer.

Höherer Standard an Hygiene:

Das Bad als auch die Toiletten trugen sowohl zur Gesundheit als auch zur Sauberkeit der Bewohner bei.

Neue Kulte:

Die unterschiedliche Herkunft von Bewohnern wie Besuchern der Villa rustica sorgten dafür, dass unterschiedliche Heiligtümer im Heiligen Bezirk vertreten waren.

Preisgabe der alten Sitten und Traditionen:

Die neuen Kulte führen dazu, dass man die traditionellen Götter nicht mehr ehrt.

Verweichlichung durch Bequemlichkeit:

Die vielen Verbesserungen im Leben sorgen für eine Verweichlichung - Männer sind keine Männer mehr.

Verdrängung der heimischen Produkte:

Die importierten Produkte sorgen dafür, dass die Germanen ihre eigenen den Römern nicht mehr verkaufen können.

Moralischer Verfall:

Wegen der zunehmenden Verweichlichung und der Toleranz gegenüber anderem Verhalten könnten die alten Götter erzürnt sein. Nicht nur hält man sich nicht mehr an die Normen der Gesellschaft, sondern man macht sich sogar über sie lustig.

Argumentationshilfen (knapp)

Neue Techniken und höherer Lebensstandard

Mehr Bequemlichkeit und mehr Lebensqualität

Exotische Güter

Höherer Standard an Hygiene

Neue Kulte

Preisgabe der alten Sitten und Traditionen

Verweichlichung durch Bequemlichkeit

Verdrängung der heimischen Produkte

Moralischer Verfall